



Auszeichnung mit Politikern für die erfolgreichen Blumenteams

IRDNING-DONNERSBACHTAL

Donnersbach holte bereits zum sechsten Mal „Fünf Floras“

Donnersbach möchte „Flora in Platin“. Sechs von zehnmal hat man die Voraussetzung dafür schon erfüllt.

Auf eine gemeinsame Siegerehrung im Rahmen des Landesblumenschmuckwettbewerbs musste in Zeiten wie diesen in Donnersbach verzichtet werden. Das Donnersbacher Blumenteam durfte aber kürzlich den Preis von der Firma Fresner, die den Blumenschmuckgärtner stellt, in Empfang nehmen. „Der gesamte Gemeindevorstand der Gemeinde Irdning-Donnersbachtal mit Bürgermeister Herbert Gugganig war angetreten, um den Blumendamen und -herren unter der Leitung von Elfriede Machherndl und Viktoria Weinacht Dank und Anerkennung auszusprechen“, erklärt Johannes Zettler,

Vorstandsmitglied der Gemeinde in einer Aussendung. Zettler: „Auch die mehrmaligen Landessieger in der Kategorie ‚Häuser mit Vorgarten‘, die Familie Schulli aus Donnersbach, freuten sich mit dem gesamten Team.“

Zettler bilanziert: „Seit der Gemeindefusion 2015 war es heuer bereits das sechste Mal, dass der nunmehrige Ortsteil Donnersbach die höchste Auszeichnung, fünf Floras, in der Kategorie ‚Schönster Ortsteil, Schönste Katastralgemeinde‘ erringen konnte.“ Für die fünfte Auszeichnung in Folge gab's vergangenes Jahr ‚Flora in Gold‘, beim zehnten Mal winkt dann ‚Flora in Platin‘.

Klima-Vorreiter im Bezirk setzen ihre Arbeit fort

Klar!Zukunftsregion Ennstal wird in den kommenden drei Jahren weitergeführt – 155.000 Euro gibt es für Fortsetzung von Projekten.

Von Dorit Burgsteiner

Er hinterlässt seine Spuren auch im Bezirk Liezen: der Klimawandel. „Die Alpenregion ist speziell betroffen“, sagt Klimawandelanpassungs-Managerin Natalie Prüggl. Und verweist etwa auf den Gletscherschwund oder auch Starkniederschlagsereignisse. „Die Probleme sind regional unterschiedlicher Natur, deshalb muss man sie in den einzelnen Regionen direkt angehen – denn die Akteure vor Ort wissen am besten, wo es brennt“, erklärt Prüggl. Aus diesem Grund hat man sich auf Bundesebene entschieden, ein Förderprogramm für sogenannte „Klimawandelanpassungsregionen“ auf die Beine zu stellen.

Im Bezirk Liezen bilden die Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern seit Beginn des Programms im Jahr

2017 die „Klar!Zukunftsregion Ennstal“. „Insgesamt haben wir 280.000 Euro für die Umsetzung von Projekten mit den Schwerpunkten Forstwirtschaft und Biodiversität, Katastrophenschutz und Infrastruktur, Bildung und Tourismus lukrieren können“, sagt Prüggl als Managerin der Klar!Zukunftsregion Ennstal. Für die Weiterführungsphase, deren Start man jetzt verkünden konnte, hat man 155.000 Euro an Förderung bekommen. „Damit werden wir die wichtigsten Maßnahmen fortsetzen“, kündigt die Regions-Managerin an.



Natalie Prüggl, Klar!

Fixer Bestandteil der kommenden Periode sind wieder Workshops in Kindergärten und Schulen – „sie sind ein wichtiger Bestandteil, die Rolle der Kinder als Multiplikatoren ist nicht zu unterschätzen“, erläutern

REGIONALREDAKTION LIEZEN

Fronleichnamsweg 4,
8940 Liezen. Tel.: (03612) 25 570,
liered@kleinezeitung.at;

Redaktion:

Dorit Burgsteiner (DW 19),
Veronika Höflechner (DW 12),
Christian Huemer (DW 18),
Christian Nerat (DW 14);

Sekretariat: Sabine Rabitsch
(DW 11); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr,
liezen@kleinezeitung.at

Werbeberaterin:

Natascha Marl (DW 16);
Abo-Service: (0316) 875 3200;
Digitalsupport: 0820 820 101-77
(Mo.- Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/ennstal:

1 Corona-Ticker. Die Zahl der positiv getesteten Personen im Bezirk und die damit zusammenhängenden Maßnahmen interessieren weiterhin viele Leser.

2 Neue Hubschrauber. Kasernenstandort in Aigen mit 250 Arbeitsplätzen dürfte durch die neuen Hubschrauber gesichert sein.

3 Skitourismus. Skigebiete in der Region sind – trotz Coronavorgaben – gut für Winter gerüstet.



In allen Bildungseinrichtungen der drei Gemeinden sind in den vergangenen drei Jahren Workshops abgehalten worden

KLARIZUKUNFTSREGION (2)

Informations-
veranstaltung
in Öblarn zum
Thema Selbst-
schutz bei
Hochwasser



tert Prügglar: Weiters sind unter anderem Wald-Exkursionen geplant, „um die ‚DemoWald‘-Lehrpfade in der Kleinsölk und im Sattental (Pruggern), die wir im Vorjahr eingerichtet haben, zu nutzen“. Zudem wird es ei-

nen Naturgefahren-Check in der Gemeinde Michaelerberg-Pruggern geben, eine Konferenz in Kooperation mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) in Öblarn, eine Schulung für die



Präsentation
des „Demo-
Wald“-Projek-
tes im
Sattental bei
Pruggern DB (2)

Arbeitsgruppe „Not- und Katastrophenfall“ sowie ein Ufersicherungsprojekt in der Gemeinde Sölk.

Im Bezirk Liezen nehmen die drei Ennstaler Gemeinden übri-

gens eine Vorreiterrolle ein, weitere Klimawandelanpassungsregionen gibt es – zumindest derzeit – nicht. Bundesweit sind es aktuell insgesamt 39, die zweite Ausschreibungsphase läuft gerade.

FALLSTRICKE DER LIEBE

Vom Verliebtsein bis zum Lieben

Der Arzt und Psychotherapeut Victor Chu beschreibt die Fallstricke der Liebe und erklärt, warum Liebe verraten wird. Ein Ratgeber für glückliche Paare, die glücklich bleiben wollen, und unglückliche Paare, die neue Wege finden möchten.

„Eine Beziehung ist wie ein Muskel. Sie wird umso stärker und belastungsfähiger, je mehr sie beansprucht wird.“ Victor Chu

184 Seiten, 12,90 Euro. Erhältlich exklusiv in allen Büros der Kleinen Zeitung, auf shop.kleinezeitung.at und telefonisch unter © 0800 55 66 40 526.



Wie Liebe gelingt!

KLEINE
ZEITUNG
EDITION